

Hochschule am Puls der Wirtschaft

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen gehört zum Selbstverständnis der Dualen Fachhochschule der Wirtschaft. Studenten profitieren.

VON GÜNTER TEWES

KREIS METTMANN Strukturwandel braucht Ideen. Doch wenn sich die nur schwerfällig umsetzen lassen – durch langwierige Genehmigungsverfahren der Behörden etwa –, werden kreative Köpfe ausgebremst. Für die Lehre gilt dies ebenso. Studenten entwickeln ein feines Gespür dafür, wo Innovationen vorangetrieben werden. „Dozenten, die mit Themen aus der Wirtschaft arbeiten, müssen hochaktuell sein“, betont Andreas Brandt, Leiter des Campus Mettmann der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW). Selbstverständnis der Hochschule vor den Toren Düsseldorfs ist, am Puls der Wirtschaft zu sein.

„Wir sind dicht dran an den Herausforderungen der Unternehmen, arbeiten eng mit ihnen zusammen“, sagt er mit Blick auf eine Palette von Angeboten, zu denen unter anderem Weiterbildungskonzepte für Firmen gehören. FHDW-Dozenten, die alle aktuelle Bezüge zur Wirtschaft und sich neben der akademischen Seite zugleich als Führungskräfte in Firmen bewiesen haben, verstehen sich als Hochschullehrer im besten Sinne. Sie sind keine Eigenbrötler, die ihr Forschungsding durchziehen. Die mit rund 250 Studierenden eher kleine, familiäre FHDW kommt dem entgegen.

Während Universitäten eher wissenschafts- und forschungsorientiert sind, standen Fachhochschulen schon immer für Praxisbezug, haben hier die Nase vorn. „Bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen sind wir besonders aktiv. Staatliche Unis können das in der Form nicht“, erklärt Brandt und verweist darauf, dass die FHDW zum engeren Kreis von Hochschulen beziehungsweise Universitäten in Deutschland ge-



Die Mettmanner Wirtschafts-Fachhochschule kann nach den Worten von Campus-Leiter Prof. Dr. Andreas Brandt durch den engen Kontakt zu ihren Studenten passende Bewerber mit Unternehmen zusammenführen – ein Gewinn für Firmen in Zeiten des Fachkräftemangels.

RP-ARCHIVFOTO: RALPH MATZERATH

hört, die Studiengänge eigenständig zulassen und prüfen dürfen. Das damit verbundene Siegel ist Ergebnis eines aufwändigen Qualitätssicherungssystems.

Drei Bachelor-Studiengänge werden in Mettmann angeboten: Betriebswirtschaftslehre mit fünf und Wirtschaftsinformatik mit zwei Spezialisierungen sowie International Business. Darauf bauen drei Masterstudiengänge auf. Entwickelt werden die Inhalte auch mit den gut 70 regionalen Unternehmenspartnern vom Mittelständler bis zum Großkonzern. Diese enge Abstimmung zwischen dem Pro-

INFO

FHDW stellt das Studienkonzept vor

Wann und Wo Alles rund um das Duale Studium können Schüler am Dienstag, 10. Dezember, um 18.30 Uhr an der Marie-Curie-Straße 6 in Mettmann erfahren.

Was Das Studienkonzept wird vorgestellt, die Studien- und Praxisphasen werden erläutert, außerdem gibt es Tipps zur Studienfinanzierung und zur optimalen Bewerbung an der Hochschule. Am Abend ist auch Zeit für individuelle Gespräche. Die Teilnahme ist kostenfrei.

fil der Hochschule und den Anforderungen der Wirtschaft wird nach Brandts Worten durch das Duale Studium mit der Theorie im Seminarraum und der Praxis in den Un-

ternehmen – jeweils im dreimonatigen Wechsel – extrem verstärkt.

Die Studenten profitieren davon. Das Gelernte sogleich in den Firmen anwenden zu können, motiviert und

schärft den Blick aufs Studienziel. Absolventen haben quasi eine Jobgarantie.

Weichen in diese Richtung werden frühzeitig gestellt, unter anderem mit einem eigenen Jobportal im Internet. „Wir können passende Bewerber und Unternehmen zusammenführen“, sagt Brandt. Denn mit dem Zulassungsverfahren lernt die private Wirtschaftshochschule in Mettmann die jungen Leute gut kennen, knüpft mit ihnen Kontakte zu Firmen, die angesichts der demographischen Entwicklung händigernde hochqualifizierte Nachwuchskräfte suchen.

DAS HAT DER HAUPTAUSSCHUSS ENTSCHIEDEN

METTMANN (arue) Der Haupt- und Finanzausschuss hat in Vorbereitung zur Ratssitzung am 10. Dezember Themen behandelt, die vom Rat in der Regel nicht mehr anderweitig entschieden werden.

Feste und Märkte Auf Nachfrage der UBWG hat die Stadtverwaltung mitgeteilt, zusammen mit den neuen, den aktuellen Feuerschutzrichtlinien entsprechenden Buden für den Blotschenmarkt auch fünf so genannte Krippen angeschafft zu haben. Das sind überdachte Stehplätze, die in Sitzplätze ummontiert werden können. Für sie gelten weniger strenge Brandschutzbestim-

mungen als für die Buden und sollen Lücken auf dem Markt füllen. Die Krippen kosten pro Stück zwischen 1100 und 1400 Euro. Der Hauptausschuss nahm diese Mitteilung ohne weitere Diskussion zur Kenntnis.

Klimaschutzmanager Der von Bürgermeister Thomas Dinkelmann versprochene Klimaschutzmanager soll im Dezember seine Arbeit aufnehmen. Das teilte die Stadtverwaltung mit.

Bürgerbus Die Stadt Mettmann wird mit Hilfe einer Patronatsklärung die finanzielle Absicherung des Bürgerbusses übernehmen.

Klimaschutzpreis für „Foodshare“ und ADFC

METTMANN (arue) Zwei Projekte aus Mettmann wurden jetzt im Rathaus mit dem „Innogy-Klimaschutzpreis 2019“ ausgezeichnet. Bürgermeister Thomas Dinkelmann und Innogy-Kommunalmanager Frithjof Gerstner überreichten die Urkunden und gratulierten den Gewinnern, die mit einem Preisgeld von insgesamt 2500 Euro für ihr Engagement belohnt wurden. Platz eins und damit 1500 Euro gingen an die Initiative „Foodsharing Mettmann“, die sich durch zahlreiche Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung und für mehr Nachhaltigkeit

einsetzt. Foodsharing ist eine bundesweite, ehrenamtliche Initiative gegen Lebensmittelverschwendung. Sie bildet interessierte Mitstreiter aus und betreibt seit Ende 2012 eine Internet-Plattform, mit der die Lebensmittel einfach und unentgeltlich in Form eines so genannten „Essenskorb“ angeboten und weitergegeben werden können. So werden Lebensmittel genutzt, die man ansonsten wegwerfen würde. Der Foodsharing-Bezirk Mettmann wurde 2014 gegründet. Die Mitglieder haben in der Stadt Mettmann über 700 mal Lebensmittel abgeholt und

dabei rund 7500 Kilo Lebensmittel gerettet. Eine Kooperation besteht mit Teilen des Mettmanner Wochenmarkts: Hier wird eingesammelt und genutzt, was nach der Abholung durch die Tafel noch bleibt und ansonsten weggeworfen würde.

Über den zweiten Platz und 1000 Euro freute sich die Ortsgruppe ADFC Mettmann, die 2018 gegründet wurde. Ziel der Gruppe ist die Radverkehrsförderung: Durch mehr Rad- statt Autoverkehr möchten sie Mettmann lebenswerter und klimafreundlicher machen. Sie bieten Radtouren an und sehen sich als „ers-

te Adresse“ bei Fragen rund um das Rad für alle Mettmanner Bürgerinnen und Bürger. In weniger als einem Jahr hat sich die Mitgliederzahl auf 160 Mitglieder verdoppelt.

Mit dem Innogy-Klimaschutzpreis werden jedes Jahr Projekte ausgezeichnet, die den Umwelt- und Klimaschutz in einer Stadt oder Gemeinde voranbringen. Die jeweilige Kommune entscheidet gemeinsam mit Innogy über eine Preisvergabe, die mit einer Fördersumme dotiert ist. Insgesamt wurden seit 1995 schon mehr als 6000 Projekte ausgezeichnet.

Städte setzen vermehrt auf die Produktion von Öko-Energie

Ob Photovoltaik oder Öko-Strom zur Straßenbeleuchtung – alle sparen tonnenweise des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid.

VON VALESKA VON DOLEGA
UND CORDULA HUPFER

METTMANN/ERKRATH/WÜLFRAETH Zeitenwende in Wülfrath. Im kommenden Jahr wird vermehrt auf nachhaltige Energiequellen gesetzt. Einerseits liefern die Stadtwerke dann TÜV-zertifiziertes Ökogas und auch fürs Licht nach Sonnenuntergang im öffentlichen Raum gibt es neue Zulieferer: Die Straßenlaternen werden mit Öko-Strom betrieben, 2440 Leuchten dann aus nachhaltigen Quellen.

„Unsere Tochtergesellschaft Neander Energie liefert zum 1. Januar 2020 den Strom für die Straßenbeleuchtung in Wülfrath, somit wird diese komplett mit Ökostrom versorgt“, berichtet Arne Dorando, Geschäftsführer der Stadtwerke Wülfrath und der Neander Energie erfreut. „Der Lieferant ist verpflicht-

tet, Strom zu liefern, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt, also beispielsweise Wasserkraft, solare Strahlungsenergie oder Energie aus Biomasse“, erläutert Stadtsprecherin Franca Calvano. Die Ökogas-Zertifikate sowie die Ökostrom-Zertifikate werden über die Klimainvest Green Concepts erworben. Die Zertifikate unterliegen hohen Standards. „Die Projekte zur CO₂-Minderung werden laufend geprüft, dadurch wird das durch den Erdgasverbrauch erzeugte CO₂ klimawirksam ausgeglichen“, führt Arne Dorando aus und ergänzt: „Bei der Erzeugung für Strom wird ausschließlich auf natürliche Ressourcen wie Solar-, Wind- und Wasserkraft zurückgegriffen.“

Für Kämmerer Rainer Ritsche ist die Belieferung mit Ökostrom für die Straßenlaternen ein weiterer Schritt nachhaltigen Handelns: „Die städ-

tischen Liegenschaften werden bereits mit Ökostrom und Ökogas versorgt. Mit der Belieferung des Ökostroms für die Straßenbeleuch-

tung in Wülfrath sparen wir zusätzlich 307 Tonnen CO₂ ein“, rechnet Rainer Ritsche vor. Durch die Ökogaslieferrung der Stadtwerke werden



Auf dem Rathausdach Erkraths gibt es jetzt eine Photovoltaik-Anlage. Aber auch in Mettmann und Wülfrath tut sich was.

FOTO: STADT ERKRATH

2020 etwa 13.600 Tonnen CO₂ klimaneutral gestellt.

Das sei ein „guter Weg, wenn Stadt und örtliches Stadtwerk Hand in Hand Beiträge für den Klimaschutz leisten“, resümiert Arne Dorando, resümiert Arne Dorando. Und dieses nachhaltige Projekt soll weiter ausgeführt werden. Ab 2021 beginnt die Ausschreibung eines Gesamtpaketes Öko-Strom für die städtischen Gebäude und die Straßenbeleuchtung mit dem Ziel verbesserter Einkaufskonditionen aufgrund der auszuschreibenden Gesamtverbrauchsmenge, führt Franca Calvano aus.

Auch die Stadt Erkrath will mit ihrer Photovoltaikanlage einen Beitrag zur Energiewende leisten und produziert ab sofort ihren Strom selbst – mit einer Photovoltaikanlage auf dem Rathaus, die den Energieverbrauch des Hauses zumindest teilweise abdeckt. Sinnvoll sei die

Photovoltaikanlage auf einem Verwaltungsgebäude, weil es tagsüber betrieben wird und die Energie direkt nutzen kann. Der Eigenverbrauchsanteil liege bei 85 Prozent. Überschüsse würden in das Versorgungsnetz der Stadtwerke eingespeist.

Auch in der Kreisstadt Mettmann „haben wir mit reiner Nachhaltigkeit schon früh begonnen“, erklärt Colette Zimmer, Mitarbeiterin im städtisches Gebäudemanagement Mettmann. Für etwa 150 städtische Liegenschaften wird auf das Öko-Modul Photovoltaik-Anlage gesetzt. „alle Schulen, alle Kitas und natürlich das Rathaus“ werden so beliefert. Dort, wo eine Liegenschaft vermietet ist, kann der Mieter sich an den Öko-Strom andocken. „Das können wir nur anbieten, aber nicht bestimmen“, erklärt Colette Zimmer.

MELDUNGEN

„Passagier 23“ – es gibt noch Karten

METTMANN (arue) Am Donnerstag, 5. Dezember, präsentiert das Berliner Kriminal Theater ab 19 Uhr den Psychothriller „Passagier 23“ nach dem Roman von Sebastian Fitzek in der Neandertalhalle. Der Titel seines Erfolgsromans ist durch die Statistik inspiriert: 23 Mitreisende sind es jedes Jahr weltweit, die während einer Reise mit einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. Sein Thriller handelt von 3000 Passagieren, einem traumatisierten Mädchen, einem zutiefst verstörten Polizeipsychologen – und einem Mörder auf der Jagd. Eintrittskarten für das Theaterstück gibt es für 18 Euro, ermäßigt 12 Euro beim Bürgerservice im Rathaus, der Stadtbibliothek, der Schaufenster-Geschäftsstelle in der Mühlenstraße, der Ticketzentrale auf dem Markt und unter www.neanderticket.de.

Recyclinghof bleibt ab Mittag geschlossen

METTMANN (arue) Aus betrieblichen Gründen ist der städtische Recyclinghof, Hammerstraße 31, am Donnerstag, 5. Dezember, ausnahmsweise bereits ab 12 Uhr geschlossen. Darauf weist die Stadtverwaltung hin. Am Freitag, 6. Dezember, ist der Wertstoffhof wieder zu den üblichen Öffnungszeiten von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet.

LIONS ADVENTSKALENDER

Die Gewinner am 4. Dezember
Einen Teeautomaten hat gewonnen 1569.
Ein Braun-Standmixer geht an die Nummer 2706, je einen Miss-Fox-Gutschein für die Losnummern 2895, 888, 1893, 3204, 954.
Jeweils einen Biotherm-Duft erhalten die Lose 449, 560, 2685 und 965. Fünffig Euro in bar gewinnt das Los 686, ein Fliermesser von S. Wiener für die Losnummer 1601 und je einen Kindle-Paperwhite haben die Lose 3031 und 3300 gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch